

schbarkeit der Finanzlage könne § 11a unmöglich beschlossen werden, er habe deshalb beantragen wollen, a tempo mit den Sollvertragen die Zinsschreuer zu ermächtigen. Wenn man die Verwendung für die Rentenversicherungswende als in dieses Gesetz gehörig ansiehe, weshalb nicht auch die Verwendung für die Herabsetzung der Zinsschreuer? Auf jeden Fall würde es möglich sein, eine eventuelle Herabsetzung von Sollen, vielleicht Aufhebung des Kassenzolls und des Petroleumzolls, in das Gesetz einzufügen.

— Abg. v. Tiedemann (Reichs.) tritt für § 11a in der Hoffnung des Antrags Trimbors ein. — Abg. Wasser mann (nat.-lib.) Ein großer Theil seines Freundes stimmt gegen § 11a, auch in der neuen Trimborschen Fassung und nehme nur die Resolution Reitich's an. Er selbst stimmt jedoch mit einem Theil seiner Freunde dem Antrag Trimbors zu, um so mehr, als er aus der münden Form der Ablehnung, welche der Schatzkanzler vor diesem Antrage habe angebringen lassen, ein "Unannehmbar" nicht ablesen kann. — Abg. Graf Rantz (cons.) erklärt sich im Grundsatz hierzu entschieden gegen § 11a in jeder Form. Bei 150 Millionen Mark Differenz geht es unmöglich an, solche Summen für einen fernliegenden Zweck festzulegen. Die Defizitwirtschaft müsse überhaupt endlich einmal ein Ende nehmen. Zur Resolution Reitichs beabsichtige er zu stimmen, obwohl er eigentlich nicht begreift, weshalb man hier die Lebensmittelzölle herausstelle und gewissermaßen jugendliche und brandmarkte, als ob es allein eine bewußte Bedeutung des Volkes darstellten. Bei denn die Belastung durch Zolle auf Bären, Waren, Eisen usw. auch nur im Mindesten eine geringere. Keinesfalls dürfe durch Annahme des § 11a das Fell des Bären vorgezeigt werden. — Die Debatte wird geschlossen. Abg. Singer beantragt Übertragung zur Tagesordnung über den Antrag Trimbors. Abg. Vedebout (soc.) begründet den Antrag. Der Antrag wird, nachdem Abg. Spahn (centr.) dagegen geworben, gegen Sozialdemokraten und Freisinnige Vereinigung abgelehnt. Abgelehnt werden ferner die verbindlichen Theile des sozialdemokratischen Abänderungsantrages in naunthalichen Abstimmungen mit 208 gegen 47 Stimmen bzw. mit 214 gegen 37 Stimmen, und mit 205 gegen 43 Stimmen. Der hiernach unverändert gebliebene § 11a der Kommission wird abgelehnt; für ihn stimmen allein die Sozialdemokraten, Polen und Anatolien. Endlich wird § 11a in der Fassung des Antrags Trimbors mit 143 gegen 106 Stimmen angenommen, bei zwei Abstimmungssitzungen. — Darauf erfolgt Vertragung. — Morgen 12 Uhr: Sozialdemokratische Unterplattform wegen polizeilicher Misshandlung und bestrafungslos. Dann Weiterberatung des Polizeiats. Schluss um 7 Uhr.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Petitionskommission des Reichstages hatte heute mit vielen Bittgeschäften zur Gewerbeordnung zu thun. Ein Heute von Kleibern wünscht die Haushaltung von 11 bis 10 Stunden auf 9 Stunden herabgesetzt zu sehen, da die Angestellten im Hause der Reiter wohnen. Eine Anzahl Messergerüster bitten um Ablehnung dieses Gesuchs. In der nämlichen Frage bitten Päker-Korporationen um Abänderung des § 136 der Gewerbeordnung. Bittsteller aus Hamburg und Altona verlangen Ladenschluß an allen Sonntagen erst um 10 Uhr Abends, weil ausnahmslos der Kleinhandel auf das Publikum angewiesen sei, daß seine Arbeit erst um 9 Uhr beenden kann. Da gleichen Wunsch sprechen 14 Vereine aus, sowie der Leipzigischer Centralverband reisender Kaufleute; nur verlangt dieser den späten Ladenschluß nicht auch für die ganze Woche vor Pfingsten, sondern nur für einige Tage. Der Oberstaatsrat des Vereins deutscher Kaufleute (Gebhardt) und der Deutsch-nationale Handlungsgesellenverband bitten dagegen, die Einführung von Handlungs-, chiffr.-Kammern und Anstellung von Handlungsaufsichten-Inspectoren. Regierungsteil wurde erklart, daß eine Änderung der fraglichen Bestimmungen bei deren Gültigkeitsspanne kürzer Geltung noch nicht in Betracht kommen könnte. Nach langerer Beiratung einigte sich die Kommission auf Überweisung der Bittgeschäfte als Material. Der Generalrat der deutschen Gewerbeordnung (Wirth-Dunkel) bittet um Untertragung gegen Einschränkung der gewerblichen Nachtarbeit. Die Kommission schloß Nebenfrage der Frauen und jugendlichen Arbeiter betreffenden Punkte zur Erwähnung, der übrigen als Material. Das Urteil des technischen Verbands verschiedener Städte um einen gleichzeitigen wöchentlichen Abendtag soll der Regierung zur Erwähnung, das des Allgemeinen Deutschen Göringervereins, die Betriebs- und Arbeitsverhältnisse im fach- und zentralistischen Produktionsgewerbe der Gewerbeordnung zu unterstellen, als Material überweisen werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hat den Senatspräsidenten Dr. Löwenstein und den Reichsgerichtsrath Dr. Preß zu Mitgliedern des Kaiserlichen Disziplinarhofes ernannt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nach einer Athener Meldung des "Standard" dankte der Kaiser telegraphisch dem Könige von Griechenland für das persönliche Interesse, das er an dem zwischenfall auf der "Dreadnaught" an den Tag leite. Die Unterabteilung des Falles ist abgeschlossen. Der Matrose Stohler wurde der Deutschen Gefängnishaft in Athen übergeben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Eröffnung des Berliner Polizei- und Strafgerichts in Wittenberg am 1. November steht bevor. Nebst seinen Nachfolger verlässt noch nichts

— Die neue Berliner Stadtanwaltschaft soll in zwei Serien von 125 und 100 Millionen erfolgen. Die erste Serie soll am 1. April und 1. Oktober, die zweite am 2. Januar und 1. Juli mit 3½ Prozent jährlich bei 2 Prozent jährlicher Amortisation eröffnet werden. — Die sozialdemokratische Interpellation gegen den sich häufenden Überdruck von Polizei und richterlichen Behörden wird morgen im Reichstag durch Staatssekretär Reuter beantwortet werden. — In der stürmischen Reichstags-Sitzung in der Abg. Broemel den Tag zuvor abgelebten Antrag auf getrennte Verhandlung über die einzelnen Kammern des § 11a soll wiederholt werden. Sollte nach einem in erfreuliche Blätter übergegangenen Berichte während der Reise des Abgeordneten Broemel durch Klappern mit den Tassen und Tafelblättern Lärm verursacht worden sein, auf der Journalistentribune ist davon nicht das Geringste bewertet worden. Die Sache ist zwar Gegenstand einer Unterlachung geworden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Tidt vor der Mündung des Tuna in die Nordsee ist der britische "Traway" "Swaledale" mit dem nach Spanien bestimmten dänischen Kohletransport "Ariad" zusammengekommen. Der "Ariad" sank wenige Minuten nach dem Zusammenstoß. Vier Matrosen des dänischen Traways wurden von einem schwimmenden Boot geborgen, ein anderer durch die Mannschaft des "Swaledale" an Bord in Sicherheit gebracht, dagegen sind nach den Aussagen der Geborgenen der Kaptain und 7 Matrosen des "Ariad", sämtlich Dänen, ertrunken.

Berlin. (Priv.-Tel.) Sächsisch-Örden erhalten: Das Großkreuz des Albrechtsordens: Generaladjutant des Kaisers Generalleutnant v. Seidel, Kommandeur General des Garde-Regiments, die Krone zum Ritterkreuz I. Klasse desselben Ordens Major v. Windeler, Kommandeur des Garde-Zöglingen-Bataillons, das Ritterkreuz I. Klasse desselben Ordens Major Ritter und Edler v. Dettinger, ange dem Fürst-Ritter-Regiment "Konig" Nr. 88, Hauptmann-Lieutenant, Adjutant der 1. Division, Hauptmann Schmidt, Schmidtsbach im Generalstab der 1. Division, Mittmeister v. Pelet-Karbone im 1. Garde-Dragoner-Regiment "Königin Victoria von England" und Stabsoffizier Dr. Mansfeld beim österr. österreichischen Feldhospitale Nr. 2; das Ritterkreuz 2. Klasse desselben Ordens: Oberleutnant v. Leyendecker (Centr.) im Grenadier-Regiment "Kronprinz" Nr. 1, Oberleutnant v. Schlegel im 1. Garde-Dragoner-Regiment "Königin Victoria von England", Leutnant v. Konstantin Heinrich, Ordonnanzoffizier des Großherzogs von Sachsen, Leutnant v. Hornier, Adjutant des Garde-Schützen-Bataillons und die Leutnants v. Schlicke und Friederick Holzing v. Altheim beim 1. Garde-Dragoner-Regiment "Königin Victoria von England".

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten hatte dem Reichsminister ihre Konstituierung angezeigt. Graf Bülow hat darauf 1. Ja geantwortet: Bei der ersten Verbreitung der Geschlechtskrankheiten in allen Schichten der Bevölkerung, bei der Vielfältigkeit ihrer nachteiligen Folgen für die Gesundheit des Einzelnen und dem unheilvollen Einfluss, den sie auf das Lebens Glück der Familie und die Entwicklung des heranwachsenden Geschlechts ausüben, ist ihre Bekämpfung eine der ersten und wichtigsten Aufgaben der Regierung. Wie es unzweckmäßige Anerkennung verdient, daß gegen die Tuberkulose und den Alkoholmissbrauch sich vorname Freunde des Volkes aus allen Kreisen zusammengetroffen haben, so ist auch die Begründung einer bedeutenden Vereinigung zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten mit vollster Zustimmung.

und am begründen. Was Richtigkeitsfeind zur Förderung dieser Sache, sei es im Wege der Gelehrten, sei es auf dem Gebiete der Bevölkerung, wie insbesondere des medizinischen Unterrichts auf den Universitäten geschehen kann, daran soll es nicht fehlen. Vor Allem aber kommt es darauf an, daß die Bevölkerung selbst unter Führung ihrer Sittlichkeit- und ärztlichen Berater sich der drohenden Gefahr bewußt wird und ihr aus eigener Kraft und einschließen und unbekannt durch falsche Scham entgegentritt. Wenn die neugebildete Gesellschaft in diesem Sinne an ihr Werk geht und es mit jährem Ausbauer weiter folgt, so werden Segen und Erfolg nicht ausbleiben. — Vor dem Kronprinzen der Kaiser Wilhelm-Bibliothek in Bonn soll eine Stadtbibliothek in Bremenhaven als Stadtbibliothek mit Staatszuschuß begründet werden. Weitere ist in Ahaus genommen, später in die kleinen Landstädte und Dörfer der Provinz Bonn. Wanderbibliotheken anzuschaffen, die nach bestimmten Gelehrtenpunkten zusammengestellt, in regelmäßiger Folge gewechselt werden sollen.

Lübeck. (Priv.-Tel.) Der direkte Schiffsverkehr zwischen Lübeck und Petersburg ist wegen Eisgangs eingestellt.

Hamburg. Die Kaiserjacht "Hohenzollern" mit dem Kaiser an Bord passierte Nachmittags 6 Uhr Helgoland. Von der Südwärts wurden Salutschüsse abgefeuert.

Düsseldorf. (Priv.-Tel.) Im benachbarten Bergheim wurde in der vergangenen Woche der Fabrikarbeiter-Verband überall und dortwohin mißhandelt, daß er an den Versammlungen am nächsten Tage vertarbt. Als der Tod bringend bedacht wurde, die eigene Tochter des ermordeten heute Morgen verhaf tet. — Im benachbarten Erkrath wurde heute früh ein Mann erschossen aufgefunden.

Köln. (Priv.-Tel.) Auf dem Mittelrhein ruht die Schießpistolenfahrt vollständig. Die Haupttriebwerke wie Mosel, Neckar und Lahn bringen viel Treibholz. Der Koblenzer vertritt stark Kälte.

Cöln. (Priv.-Tel.) Ueber einen Zusammenschluß der vor einigen Tagen bei Böllweiler in Oberlahn zwischen Jagdhäusern und Wilderern vorlief, und bei dem ein Wilderer erschossen und ein anderer schwer verwundet wurde, wird in französischen Blättern eine Darstellung verbreitet, die die Schuld den Jagdhäusern zuschreibt. Demgegenüber ist festzustellen, daß die heilige Staatsoberherrschaft das Verfahren gegen die Jagdhäuser eingestellt hat, nachdem erwiesen worden ist, daß die Wilderer zuerst geschossen und daß somit die Jagdhäuser in berechtigter Wehrweise geschossen haben.

Wien. Kaiser Franz Joseph verbrachte eine gute Nacht und fühlt sich bedeutend besser. — Das Abgeordnetenhaus nahm § 12 der Vorlage betr. das Verbot des Getreidehandels in der von Dr. Schönherz beantragten Fassung mit 94 gegen 93 Stimmen an. Hierdurch ist die Rückeroberung der Vorlage an das Herrenhaus vermieden.

Wien. Das Abgeordnetenhaus nahm die übrigen Paragraphen des Gesetzes, betreff. den Getreidehandel, in dem der Herrenhaus beschlossenen Fassung und darauf die gesammelte Vorlage in dritter Lesung an. Röthliche Signatur Dienstag.

Wien. (Priv.-Tel.) Der "Neue Dr. Pr." aufgezogen werden Österreich den Handelsvertrag mit Italien wegen der Weinzollsteuer zu Ende dieses Jahres bindigen.

Orlawa. (Priv.-Tel.) Ein mit Arbeitern vollbesetztes Boot ist auf der Donau in Dolce Nachordens gesunken. 30 Personen ertranken, nur 5 konnten gerettet werden.

Paris. Im heutigen Ministerialrattheil der Minister des Außenamtes Deko mit, daß die Abstimmungen, die an gewissen Punkten der marokkanischen Mittelmeerlinie stattgefunden hatten, beendet zu sein schienen. Gleichwohl aber seien Vorschriften getroffen worden, um gegebenenfalls den Schutz der französischen Staatsangehörigen zu gewähren.

Paris. (Priv.-Tel.) Der Staatsrat hat die Beschwerde Joseph Rainiers gegen das Dekret vom 25. Juni 1898, durch welches er seines Namens als Kapitän der Kavallerie im Generalsabte des Territorialarmee verlustig erklärt wird, abgewiesen.

Paris. (Priv.-Tel.) Die Münchner der Humboldt haben 100.000 Francs zusammengebracht, um die Spur der Flüchtlinge unabhängig von den Staatspolizei verfolgen zu lassen.

Venedig. (Priv.-Tel.) Die zur Unterzeichnung der historischen Denkmäler Venedigs eingeladene Kommission hat festgestellt, daß der Palazzo dello Zecca, eines der berühmtesten Bauwerke der Stadt, im höchsten Grade baufällig sei.

London. (Priv.-Tel.) Bei der Abreise des Kaisers aus Talymer scheuten vor den sich schlendern Bönen der Ehrenwache die Pferde der Equipage des Kaisers. Dem Generalleutnant und Kommandanten in Schottland, Sir Archibald Hunter, gelang es, die Pferde noch rechtzeitig zu bändigen.

London. (Priv.-Tel.) "Daily Mail" meldet aus Jalta: Die Besorgnis über den Gesundheitszustand des Kaisers in von Kraslaw nimmt in ihrer Umgebung zu. Der russische Arzt hat eine Aspiration von hervorragenden fremden Spezialisten für neurose Krankheiten empfohlen.

Kopenhagen. (Priv.-Tel.) Wie verlautet, wird der medizinische Nobelp-Preis dem dänischen Professor Juniper, dem physiologischen dem schwedischen Professor Arhenius, dem dänischen Preist dem russischen Professor Kovalev zugesprochen werden.

Konstantinopel. In einem Dorfe im Distrikt von Monastir steht eine Bande von 10 bulgarischen Briganten das Haus eines gewissen Stojan in Brond, weil dieser den türkischen Behörden den Aufenthalt eines der bulgarischen Briganten vertragen hatte. Stojan's Mutter wurde lebend in die Flammen geworfen und verbrannte, seine Frau wurde schwer verwundet und sein älterer Sohn erschossen. Neun der Briganten sind gefangen genommen.

New York. Aus Port of Spain wird berichtet, daß der englische Kreuzer "Phaeton" die Blockade des Hafens durchbrochen habe, um der englischen Kolonie in Ciudad Bolívar Lebensmittel und Wollfachen zu überbringen. — Flüchtlinge aus Guatemala seitigen die leichten Nachrichten über dortige Katastrophen und schlechte Aussichten. Besonders seien die Indianer von der Katastrophen betroffen worden. Tausende von ihnen seien durch giftige Gasen erstickt, andere durch brennende Laude und ausgeworfene Steine getötet worden. Räuberbanden durchzogen das Land und erwiderten die Flüchtlinge, nachdem sie deren Ansiedlungen ausgeräumt hätten. Die bulgarischen Flüchtlinge sollen nicht bei Santa Maria, sondern bei Holaco erfolgt sein.

New York. Ein Telegramm aus Bismarck meldet, daß die Spannung in den Beziehungen zwischen England und Venezuela sich verschärft habe, weil England sich geweigert hat, Venezuela in der Angelegenheit des Dampfers "Barbarossa" Gnugung zu geben, und weil Trinidad das Blockade des Orinoco für nichtig erklärt hat.

Frankfurt a. M., Dienstag, 29. Nov. — Dresden, 186.00. Dresden, 12.00. — Frankfurt, 12.00. — Bonn, 12.00. — Augsburg, 12.00. — Berlin, 12.00. — Stuttgart, 12.00. — München, 12.00. — Augs. Gold, 12.00.

Tarifa, 3 Uhr Nachts. Montag, 29. Nov., Dienstag, 10.10. Sonntag, 24.11. Montag, 25.11. Dienstag, 26.11. Dienstag, 27.11. — Tarifa, 24.11. Dienstag, 25.11. Dienstag, 26.11. Dienstag, 27.11. Dienstag, 28.11. Dienstag, 29.11. Dienstag, 30.11. Dienstag, 31.11. Dienstag, 1.12. Dienstag, 2.12. Dienstag, 3.12. Dienstag, 4.12. Dienstag, 5.12. Dienstag, 6.12. Dienstag, 7.12. Dienstag, 8.12. Dienstag, 9.12. Dienstag, 10.12. Dienstag, 11.12. Dienstag, 12.12. Dienstag, 13.12. Dienstag, 14.12. Dienstag, 15.12. Dienstag, 16.12. Dienstag, 17.12. Dienstag, 18.12. Dienstag, 19.12. Dienstag, 20.12. Dienstag, 21.12. Dienstag, 22.12. Dienstag, 23.12. Dienstag, 24.12. Dienstag, 25.12. Dienstag, 26.12. Dienstag, 27.12. Dienstag, 28.12. Dienstag, 29.12. Dienstag, 30.12. Dienstag, 31.12. Dienstag, 1.1. Dienstag, 2.1. Dienstag, 3.1. Dienstag, 4.1. Dienstag, 5.1. Dienstag, 6.1. Dienstag, 7.1. Dienstag, 8.1. Dienstag, 9.1. Dienstag, 10.1. Dienstag, 11.1. Dienstag, 12.1. Dienstag, 13.1. Dienstag, 14.1. Dienstag, 15.1. Dienstag, 16.1. Dienstag, 17.1. Dienstag, 18.1. Dienstag, 19.1. Dienstag, 20.1. Dienstag, 21.1. Dienstag, 22.1. Dienstag, 23.1. Dienstag, 24.1. Dienstag, 25.1. Dienstag, 26.1. Dienstag, 27.1. Dienstag, 28.1. Dienstag, 29.1. Dienstag, 30.1. Dienstag, 31.1. Dienstag, 1.2. Dienstag, 2.2. Dienstag, 3.2. Dienstag, 4.2. Dienstag, 5.2. Dienstag, 6.2. Dienstag, 7.2. Dienstag, 8.2. Dienstag, 9.2. Dienstag, 10.2. Dienstag, 11.2. Dienstag, 12.2. Dienstag, 13.2. Dienstag, 14.2. Dienstag, 15.2. Dienstag, 16.2. Dienstag, 17.2. Dienstag, 18.2. Dienstag, 19.2. Dienstag, 20.2. Dienstag, 21.2. Dienstag, 22.2. Dienstag, 23.2. Dienstag, 24.2. Dienstag, 25.2. Dienstag, 26.2. Dienstag, 27.2. Dienstag, 28.2. Dienstag, 29.2. Dienstag, 30.2. Dienstag, 31.2. Dienstag, 1.3. Dienstag, 2.3. Dienstag, 3.3. Dienstag, 4.3. Dienstag, 5.3. Dienstag, 6.3. Dienstag, 7.3. Dienstag, 8.3. Dienstag, 9.3. Dienstag, 10.3. Dienstag, 11.3. Dienstag, 12.3. Dienstag, 13.3. Dienstag, 14.3. Dienstag, 15.3. Dienstag, 16.3. Dienstag, 17.3. Dienstag, 18.3. Dienstag, 19.3. Dienstag, 20.3. Dienstag, 21.3. Dienstag, 22.3. Dienstag, 23.3. Dienstag, 24.3. Dienstag, 25.3. Dienstag, 26.3. Dienstag, 27.3. Dienstag, 28.3. Dienstag, 29.3. Dienstag, 30.3. Dienstag, 31.3. Dienstag, 1.4. Dienstag, 2.4. Dienstag, 3.4. Dienstag, 4.4. Dienstag, 5.4. Dienstag, 6.4. Dienstag, 7.4. Dienstag, 8.4. Dienstag, 9.4. Dienstag, 10.4. Dienstag, 11.4. Dienstag, 12.4. Dienstag, 13.4. Dienstag, 14.4. Dienstag, 15.4. Dienstag, 16.4. Dienstag, 17.4. Dienstag, 18.4. Dienstag, 19.4. Dienstag, 20.4. Dienstag, 21.4. Dienstag, 22.4. Dienstag, 23.4. Dienstag, 24.4. Dienstag, 25.4. Dienstag, 26.4. Dienstag, 27.4. Dienstag, 28.4. Dienstag, 29.4. Dienstag, 30.4. Dienstag, 31.4. Dienstag, 1.5. Dienstag, 2.5. Dienstag, 3.5. Dienstag, 4.5. Dienstag, 5.5. Dienstag, 6.5. Dienstag, 7.5. Dienstag, 8.5. Dienstag, 9.5. Dienstag, 10.5. Dienstag, 11.5. Dienstag, 12.5. Dienstag, 13.5. Dienstag, 14.5. Dienstag, 15.5. Dienstag, 16.5. Dienstag, 17.5. Dienstag, 18.5. Dienstag, 19.5. Dienstag, 20.5. Dienstag, 21.5. Dienstag, 22.5. Dienstag, 23.5. Dienstag, 24.5. Dienstag, 25.5. Dienstag, 26.5. Dienstag, 27.5. Dienstag, 28.5. Dienstag, 29.5. Dienstag, 30.5. Dienstag, 31.5. Dienstag, 1.6. Dienstag, 2.6. Dienstag, 3.6. Dienstag, 4.6. Dienstag, 5.6. Dienstag, 6.6. Dienstag, 7.6. Dienstag, 8.6. Dienstag, 9.6. Dienstag, 10.6. Dienstag, 11.6. Dienstag, 12.6. Dienstag, 13.6. Dienstag, 14.6. Dienstag, 15.6. Dienstag, 16.6. Dienstag, 17.6. Dienstag, 18.6. Dienstag, 19.6. Dienstag, 20.6. Dienstag, 21.6. Dienstag, 22.6. Dienstag, 23.6. Dienstag, 24.6. Dienstag, 25.6. Dienstag, 26.6. Dienstag, 27.6. Dienstag, 28